

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	18 (1902)
<b>Heft:</b>	20
<b>Rubrik:</b>	Arbeits- und Lieferungsübertragungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Beim Gießen ist darauf zu achten, daß das Metall nicht überhitzt wird und keine Unreinlichkeiten mit vergrößern werden. Das Metall läuft sehr gut aus, wenn es auch kalt (rotwarm) gegossen wird. Dünnwandige Stücke können auch naß gegossen werden, jedoch müssen die Kerne gut gebrannt und vorrös sein.

\* \* \*

### Löt vorschri ft.

Als Lotte kommen für Meteorit 2 Sorten: Nr. 1 mit 450° und Nr. 2 mit 300° Schmelzpunkt zur Anwendung und zwar in der Weise, daß die zu lögenden Stellen mit 10% Natronlauge bestrichen und mit Wasser abgewaschen werden, worauf das Lot mit den Meteoritstücken erhitzt und aufgestrichen wird. Das Lot muß durch Gasflamme oder Benzinlampe leichtflüssig geschmolzen werden.

Bleche werden am einfachsten mit dem Lot Nr. 2 an den zu lögenden Stellen verzinkt und dann heiß aufeinander gedrückt.

### Beiz vorschri ft.

Die Stücke kommen zuerst in eine 10% Lösung von Natronlauge, wo sie bis zur deutlichen Gasentwicklung bleiben, ein dabei entstehender grauer Nebenzug ist unschädlich. Nach gutem Abspülen bringt man sie in ein Bad von konzentrierter Salpetersäure, der man  $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$  des Volumens an englischer Schwefelsäure zugesetzt hat, wo sie bleiben, bis sie völlig weiß sind ( $\frac{1}{2}$ —2 Minuten).

Nach dem Abspülen mit Wasser werden sie getrocknet.

\* \* \*

„Meteorit“ ist ein unentbehrliches Metall für alle Industriezweige und besonders geeignet für nachfolgende Artikel bezw. Branchen wegen seiner untenstehend angeführten Vorzüge.

**Armaturen und Feuerlöschgeräte.** Hohe Wasser-, Witterungs- und Säurebeständigkeit, Festigkeit, leichtes Gewicht, Widerstandsfähigkeit gegen hohen Druck und leichte Bearbeitungsfähigkeit.

**Wirtschaftsgeschirre.** Hohe Wasser- und Säurebeständigkeit, Festigkeit und schönes Aussehen, leichtes Gewicht.

**Galanteriewaren, Schmuckäschchen, Knöpfe, Glas und Flaschen, Montierungen, Wallfahrts- und Heiligenartikel, Kirchengeräte, Laternen, Beleuchtungsartikel.** Leichtes Gewicht, leichte Bearbeitungsfähigkeit, schöner Silberglanz, Wasser- und Witterungsbeständigkeit.

**Spenglerien, Metallsärgre, Ornamente und Kunstguß, Drahtgewebe und -Geflechte, gelochte Bleche.** Leichtes Gewicht, leichte Bearbeitungsfähigkeit, schöner Silberglanz, Wasser- und Witterungsbeständigkeit.

**Kellereimaschinen, Bierfilter usw.** Leichtes Gewicht, Härte, hohe Säurebeständigkeit, Unempfindlichkeit gegen Bier, daher Verzinnung überflüssig.

**Kupfer- und Messingwerke, Gelbgießer.** Fabrikation von Blechen, Guß, Draht, Rohr, Stangen usw.

**Sulz- und Backformen (verzinkt).** Unempfindlich gegen chemische Einwirkung; Verzinnung überflüssig.

**Gas- und Wasserleitung-Requisiten.** — Wasser-, Säure- und Witterungsbeständigkeit, leichtes Gewicht, schöne Farbe.

**Glockengießerei.** Schöne Klangfarbe, Witterungsbeständigkeit, leichtes Gewicht.

**Beischläge für Herde, Tore, Türen, Fenster, Möbel, Schiffe, Eisenbahnwagen, Pferdegeschirre, Schiffbedarfsartikel, Türdrücker.**

Schöner Silberglanz, leichte Bearbeitungsfähigkeit, hohe Unempfindlichkeit gegen Ammonik, Witterungs- und Seewasseranfälle.

**Munition, Zündner usw.** Leichtes Gewicht, Zähigkeit, Witterungsbeständigkeit, genügende Härte.

**Elektrizität, optische und sein mechanische Artikel und Apparate, chirurg. Instrumente, Bandagen usw.** Hohe Leistungsfähigkeit und leichtes Gewicht. Keine Bestandteile, welche Einfluß auf die Magneträder haben. Große Härte, Zähigkeit, hohe Witterungs- und Seewasserbeständigkeit, leichte Bearbeitungsfähigkeit.

**Fahrradteile.** Leichtes Gewicht, große Härte und Zähigkeit, Witterungsbeständigkeit.

**Lagermetall.** Leichtes Gewicht, sehr geringe Abnutzung im Vergleich mit Rotguss und Bronze. Infolge großer Härte außerdem für Büchsen sehr geeignet.

**Textilmaschinen und Armaturen, chemische, Zucker- und Spiritusfabriken.** Hohe Beständigkeit gegen Säure, sowie saure Wasser, Ammonik, Laugen, Alkohol, Feuchtigkeit und Witterung, daher für Armaturen, Säure-Bottiche, Säuretransport- und Lagergefäß unentbehrlich.

\* \* \*

„Meteorit“ ist somit ein unentbehrliches Metall für alle Industriezweige und wird vielfach eine Umnutzung in allen Industrien durch dasselbe hervorgerufen werden.

## Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

**Die Arbeiten für den Neubau der Sihlbrücke Zürich und die Erstellung des Notsteiges unterhalb derselben an Fleck u. Beutold in Zürich V.**

**Die Lieferung der Steine für den inneren Ausbau im kantonalen Krankenhaus Wallenstadt an die Guss-Baustein-Fabrik Zürich.**

**Erstellung des Bassinheizraumes der neuen Gasbehälteranlage St. Gallen.** Erd- und Maurerarbeiten an Maillart u. Cie, Zürich; Steinbauerarbeiten an Epper, Rorschach; Granitarbeiten an Rühe, St. Gallen.

**Wasserversorgung Hundwil.** Rohrlegungsarbeiten an J. Nettmann, städtischer Brunnenmeister in Hundwil; Reservoir von 300 m<sup>3</sup> Inhalt in armiertem Beton an Maillart u. Co., Zürich.

**Straßenbahn Wetzikon-Meilen.** Die Ueberfahrtbrücke über die S. B. B. bei Wetzikon an die Eisenwerk-Aktiengesellschaft Wohlgard u. Co., Näfels.

**Elektrizitätswerk Kübel.** Für die Vergrößerung der Zentrale im Kübel: Eisenerner Dachstuhl an die Eisenwerk-Aktiengesellschaft Wohlgard u. Co., Näfels; Fassellinierung und Rauchkanal an J. Wölfer u. Co. in Winterthur; Dachdeckerarbeiten an K. Portmann, St. Gallen; Wandverkleidungen an Hafnermeister A. Hofmann in St. Gallen; schmiedeeiserne Treppen an L. Tobler, Schlossermeister, St. Gallen.

**Neubau Schulhaus Ramsen in Herisau.** Zimmerarbeiten an Aug. Geiser, Zimmermeister; Spenglerarbeit an Joh. Schieb, Spenglermeister; Schieferdeckung an J. Zeller, Dachdecker; Holzzementdach an J. Zürcher, Spenglermeister, alle in Herisau.

**Einrichtung eines Archiv- und Sitzungszimmers im Schulhouse Pfyn.** Zimmermannsarbeit an Debrunner, Zimmermann, Pfyn; Schreinerarbeiten an Schmid, Schreiner, Welthausen; Schlosserarbeiten an Euchsmid, Schlosser, Frauenfeld; Malerarbeiten an Schwarz, Maler, Weiningen; Niemenböden an Geller, Frauenfeld (Parquerie Baden).

**Die Helmdecke des Kirchturms in Unterägeri an Zimmermeister Zumühli in Zug.**

**Neue Schweinstallungen für die Käseereigessellschaft „Othmarsegg“ Andwil.** Sämtliche Arbeiten an Joh. Gefer, Maurermeister, Andwil.

**Die Bestuhlung in der Kirche in Nussbaumen an Gebr. Wyler in Beinwil bei Winterthur.**

**Arbeiten zu einem Neubau in Goldau.** Schreiner- und Glaserarbeit an Alb. Eichin, Thalwil; Parquetarbeiten an J. Karl von Gun, Brunnen; Maler- und Tapizerarbeiten an H. Keller, Maler, Goldau.

**Ablittbauten am Schulhouse Ixikon bei Grüningen.** Maurerarbeiten an Gottl. Bier, Maurermeister in Ixikon; alle übrigen Arbeiten an Zimmermeister Flachsmann in Ixikon.

**Die Schlosserarbeiten für den Neubau der Bezirkssanktionsanstalt Huttwil an die Schlossermeister Müsler, Wüthrich und Kohler, alle in Huttwil.**

**Wasserversorgung Buchs.** Die Lieferung der Steinzeugröhren an die Mechanische Steinzeugröhrenfabrik Schaffhausen.

**Kraftanlage Buchs.** Die Lieferung von 3 Turbinen zu 90 Pferdestärken an Eicher Wiss u. Co., Zürich; die Lieferung von 3 Drehstromgeneratoren mit Schaltanlage, Primärzick, Transformatorenstationen und Sekundärzick an die Maschinenfabrik Dorfletten. A.

**Kupferblechabdeckung des Gurtgesimses am Turm der Kirche in Märwil an Jb. Wagner, Spenglermeister, Amriswil.**

**Umwandlung der Widerlager der Alpenalpenbrücke zu Sagned.** Erd- und Maurerarbeiten an G. Müller, Bogen-Alpberg.

**Die Lieferung von 200 m Granitrandsteinen für die Trottoir-anlage in Cham an die Aktiengesellschaft der Granitbrüche vormals H. Schultheis u. Cie, Lavorgo.**

**Die Erd-, Chauffierungs- und Pfisterungs-Arbeiten für die Trottoir-anlage in Cham an Fidel Kessler, Unternehmer in Zug.**

**Erstellung einer Bäckerei-Anlage für den Konsumverein Buchs (St. Gallen) an Beusch u. Sonn, Buchs.**

**Feuerwerk mit Kästessi für die Käseereigefellschaft Lanterswil-Toos (Thurgau).** Feuerwerk nach neuem System an Vogt-Gut, Arbon; Kästessi an Borchert, Käferschmid, Märstetten.

**Lieferung eines Motors für die Käseereigenossenschaft Oberburg-Dorf an J. Stalder, mechan. Werkstätte, Oberburg.**

**Der Bau der Misteleggstraße in Hemberg (Toggenburg) an W. Berthlinger, Baumeister, Lenzburg.**

**Friedhofsbau Wülfslingen.** Mauerarbeit an Benz und Sohn in Wülfslingen; Materialzufuhr und Erstellen der Wege im Friedhof an A. Breitsch, z. Schöntal, Wülfslingen.

**Die Arbeiten für den Straßenbau Happenwil-Brufer-Gelenberg an Ulr. Greminger, Altordant, Romanshorn.**

## Verschiedenes.

**Bauwesen in Zürich.** 1201 Gerüste wurden in der Stadt Zürich im letzten Jahre kontrolliert, darunter 114 für Neubauten, 787 Putzgerüste u. 4983 Untersuchungen waren nötig. In 208 Fällen wurde keine Anzeige von der Aufstellung des Gerüstes gemacht. Im allgemeinen wurden die Anordnungen der Kontrolleure befolgt. Nur in 13 Fällen (1900 28, 1899 47) mußte wegen vorschriftswidrigen Manipulationen eingegriffen werden. Auf den Bauplätzen ereigneten sich 4 Unfälle, davon 3 mit tödlichem Ausgang. Nur in einem Falle trug ungenügende Gerüstung die Schuld.

Neubauten wurden im letzten Jahre im ganzen 221 bezogen. Darunter befanden sich 56 einfache Häuser, 44 Doppel-Wohnhäuser, 42 Verkaufsläden, 1 Kirche, 4 Fabriken und Geschäftshäuser, 13 Werkstätten und 17 Stallungen u.

— Der "N. Z. Ztg." zufolge ist durch Hrn. Prof. Rudio der Erziehungsdirektion die verbindliche Mitteilung gemacht worden, daß ihm ein hochherziger Freund und Förderer der Wissenschaften 200.000 Fr. zugesichert habe als Beitrag für eine in Zürich zu errichtende Zentralbibliothek, in der die Kantonsbibliothek, Stadtbibliothek und die Bibliotheken der verschiedenen wissenschaftlichen Gesellschaften vereinigt werden sollen. An die Schenkung ist die Bedingung geknüpft, daß der Bau an einem angemessenen Platze errichtet, so rasch als möglich in Angriff genommen werde und daß sich Kanton und Stadt mit angemessenen Beiträgen beteiligen.

— **Kehrichtverbrennungsanstalt Zürich.** In der Abstimmung vom 17. Dezember 1899 hatten die Stimmberchtigten der Stadt Zürich mit sehr großer Mehrheit dem Stadtrat für den Bau einer Kehrichtverbrennungsanstalt im Hard samt Nebenbauten einen Kredit von einer Million Franken bewilligt. Die Ausführung des Projektes erlitt dann aber durch verschiedene Umstände starke Verzögerungen. Es wurde eine erneute Prüfung aller einschlägigen Verhältnisse vorgenommen, und namentlich wurde durch Abordnungen nach dem Ausland eine Prüfung bereits bestehender Einrichtungen dieser Art vorgenommen. In ihrem Bericht an den Stadtrat gaben diese Abordnungen u. a. folgende Erklärung ab: Es ist möglich, ohne wesentliche Mehrbe-

lastung des Gemeindegutes den Zürcher Kehricht auf die sanitärlich zweckmäßigste Art, durch Verbrennen, zu beseitigen. Anfänglich allerdings werden die Kosten größer sein als bei der gegenwärtigen Abfuhr; sie werden sich aber mit dem Ansammeln von Erfahrungen und der Zunahme der Geschicklichkeit der Arbeiter vermindern, während sich die Kosten beim jetzigen System stetig vermehren. Die Abordnungen empfahlen im übrigen Festhalten am Grundsatz der Errichtung einer Kehrichtverbrennungsanstalt mit englischen Vorfall-Ofen, aber Einschränkung des früheren Projektes und schrittweise Ausführung derselben. Gestützt auf die Ergebnisse der angestellten Prüfungen und Untersuchungen gelangt nunmehr der Stadtrat dazu, ein reduziertes Projekt mit 18 Ofenzellen statt 24 vorzuschlagen und die Anstalt zunächst mit 12 Zellen auszurüsten, während der Ausbau der weiteren 6 Zellen der Zukunft vorbehalten bleiben würde. Das Hauptgebäude der Anstalt würde eine 33,5 m lange und 16 m breite Ofenhalle bilden; an diese Halle wird das Kessel- und Maschinenhaus angebaut, das 23,3 m lang und 12,1 m breit sein wird und zur Aufnahme von drei Dampfkesseln und zwei Dampfturbinen dienen wird. Das Hochkamin erhält eine Höhe von 55 m und einen oben lichten Durchmesser von 2 m. Die Betriebsseinrichtungen decken sich ihrem Charakter nach im wesentlichen mit denjenigen des früheren Projektes. Die Ofen werden nach dem neuesten System Vorfall gebaut, d. h. mit allen denjenigen Verbesserungen, welche die Erfahrungen im Laufe der letzten Jahre gezeigt haben. Bei 12 Ofenzellen wird in erster Linie der Haustehricht aus den Kreisen I, IV und V und außerdem jährlich circa 10,000 m<sup>3</sup> Strafeneinkehricht zur Anstalt gebracht und verbraunt. Die Baukosten für die Errichtung der Anstalt nach dem reduzierten Projekt sind auf rund eine Million Franken veranschlagt, während der vollständige Ausbau mit 18 Zellen rund anderthalb Millionen kosten würde. Der Stadtrat unterbreitet nunmehr dem Grossen Stadtrat einen Beschlusssantrag in dem Sinne, daß der Stadtrat zum Bau einer Kehrichtverbrennungsanstalt im Hard samt Verwaltungs- und Wohngebäuden aus dem ihm durch Gemeindebeschuß gewährten Kredit von einer Million ermächtigt wird.

**Bauwesen in Bern.** Mit dem Bau des neuen Verwaltungsgebäudes der Bundesbahnen in der Länggasse (Mittelstraße) ist Ende Juni begonnen worden. Die Fundamentierung und die Kellermauerungen haben stattgefunden und gegenwärtig wächst über den aus solidem Material erstellten Sockeln der Bau rasch empor. An den Hauptbau schließen sich, wie nun beim erweiterten Gebäude der Jura-Simplon-Bahn, die beiden Seitenflügel an, die einen Hof umschließen; das ganze Gebäude erhält 3 Stockwerke und ein Dachgesch. Bis Ende November schon sollen die Fassaden und das gesamte Mauerwerk vollendet sein, damit im Verlaufe des nächsten Dezember, also noch in diesem Jahre, der ganze Bau eingedeckt und der innere Ausbau begonnen werden kann. Auf 1. November 1903 ist der Bezug des Gebäudes durch die Verwaltung in Aussicht genommen. Eine beträchtliche Anzahl von Räumlichkeiten in diesem Neubau bleibt für spätere Verwendung verfügbar, da die Zahl der Beamten und Angestellten der Generaldirektion mit der Verstaatlichung aller schweizer. Hauptbahnen und der Zunahme des Verkehrs erheblich steigen wird.

**Bauwesen in Basel.** Im zoologischen Garten soll ein neues Raubtierhaus gebaut werden. Die Arbeiten sind zur Submission unter Basler Unternehmern ausgeschrieben.